

## DIE LINKE. Sachsen

### 3. Tagung des 14. Landesparteitages

#### F. Parteiinterna an die 3. Tagung des 14. Landesparteitages

##### F.1. bereinigte Fassung mit Änderungen des Landesvorstandes

#### Ordnung über das Verfahren zur Wahl und Aufstellung der DirektbewerberInnen und der Landesliste zur Landtagswahl 2019

##### ÄF.1.2.bereinigt Änderungsantrag zu F.1. bereinigte Fassung

Einreicher\*innen: Adam Bednarsky (SV Leipzig), André Hegel (KV Vogtland), Marion Junge (KV Bautzen), Kay Kamieth (SV Leipzig), Melitta Kloß, Tilo Kloß (KV SOE) Uta Knebel (KV Meißen), Jens Matthis (SV Dresden), Janina Pfau (KV Vogtland) Lutz Richter (KV SOE), Michael Wohlrab, Jan Windisch(KV Vogtland)

---

##### **(Grundprinzip 20er Listenvorschlag) .**

**Dieser Änderungsantrag wird eingebracht, wenn sich der Landesparteitag dem Grunde nach für eine 20er Vorschlagsmodell und damit gegen eine Rückholung des ursprünglichen Landesvorstandsantrages mit einem 30er Vorschlag. entscheidet.**

##### **Begründung:**

Der nachfolgende Vorschlag macht den Versuch, beim Aufstellungsverfahren **fünf** ganz unterschiedliche und scheinbar nahezu unvereinbare Erwartungshaltungen unter einen Hut zu bringen:

1. Die **Mitglieder an der Parteibasis** haben ein berechtigtes Interesse, nicht nur über die Spitzenkandidatur und über die (bisher in den meisten Fällen chancenlosen) Wahlkreiskandidat/inn/en, sondern auch über die chancenreicheren Listenkandidat/inn/en ihrer Kreisverbände selbst (vor)entscheiden zu können.
2. Die **Kreisverbände** und der **Jugendverband** haben ein berechtigtes Interesse, nicht nur auf der Landesliste vertreten zu sein, sondern auch mit hoher Sicherheit eigene Vertreter/innen in den nächsten Landtag zu entsenden.
3. Der **Landesvorstand** und die die ihn unterstützenden Gremien haben ein berechtigtes Interesse, auf die Landesliste im Sinne einer möglichst **breiten Aufstellung auf unterschiedlichen Kompetenzfeldern** gestaltend Einfluss nehmen zu können.
4. Die **Vertreter/innen auf der LandesvertreterInnenversammlung** haben ein berechtigtes Interesse, nicht nur zusammenzukommen, um einen komplett vorsortierten und austarierten Listenvorschlag einfach nur noch durchzuwinken, sondern sie wollen ihre eigene politische Kompetenz bei der personellen Auswahl einbringen.
5. **Jedes Parteimitglied**, welches weder vom Landesvorstand, noch von seinem Kreisverband oder dem Jugendverband für eine aussichtsreichen Listenplatz vorgeschlagen wurde, muss die Chance haben, auf der LandesvertreterInnenversammlung noch für einen solchen Listenplatz kandidieren zu können, ohne einen Vorschlag des Landesvorstandes, eines Kreisverbandes oder des Jugendverbandes explizit infrage stellen zu müssen.

**Der nachfolgende Vorschlag folgt dabei peinlich genau dem Wortlaut der Landessatzung und er vereinfacht im Übrigen das Verfahren für die Besetzung der Listenplätze ab 30 erheblich.  
Der Landesparteitag möge beschließen:**

Der Abschnitt III ( LandesvertreterInnenversammlung) wird wie folgt ersetzt:

## DIE LINKE. Sachsen

### 3. Tagung des 14. Landesparteitages

#### § 5 LandesvertreterInnenversammlung

(1) Die LandesvertreterInnenversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Landtagswahl 2019 findet spätestens 13 Wochen vorm Wahltermin der Landtagswahl 2019 statt.

(2) Die LandesvertreterInnenversammlung besteht aus **200 (oder 250)** VertreterInnen. Die Zahl der VertreterInnen jedes Kreisverbandes wird entsprechend der Mitgliederzahlen per 31.12.2017 analog zum Delegiertenschlüssel für Landesparteitage (§ 15 Abs.5 Landessatzung) ermittelt

#### § 6 Vorschlagsrechte

(1) Für Listenplatz 1 wird entsprechend § 43 (4) Landessatzung die/der durch **Mitgliederentscheid** bestimmte **Spitzenkandidat/in** vorgeschlagen.

(2) Zur **angemessenen Berücksichtigung der Regionen** entsprechend § 43 (3) Landessatzung haben die **Kreisverbände** jeweils ein Vorschlagsrecht für die Listenplätze 6 bis 19 (außer 10 und 15); 31 bis 45 (außer 36 und 41) und für die Listenplätze 46 bis 60 (außer 51 und 56); (**siehe Anlage 1**). Die Nominierung der vorgeschlagenen Personen erfolgt auf den Kreiswahlversammlungen analog zur Aufstellung der Wahlkreisbewerber/innen jeweils in Einzelwahlen. Dabei gilt die Mindestquotierung.

(3) Zur **angemessenen Berücksichtigung der jungen Generation** auf der Landesliste im Sinne von § 43 (3) Landessatzung hat der Landesverband von **linksjugend [solid]** das ausdrückliche Vorschlagsrecht für die Listenplätze 10; 15; 36; 41; 51 und 56. Die Nominierung der vorgeschlagenen Personen erfolgt auf dem Landesjugendplenum (Landesjugendtag) jeweils in Einzelwahlen.

(4) Zur **Absicherung wichtiger Kompetenzfelder** in der zukünftigen Landtagsfraktion und zur Sicherung der **Mindestquotierung** und einer hinreichenden **Erneuerungsquote** hat der **Landesvorstand** entsprechend § 43 (5) Landessatzung in Abstimmung mit der Spitzenkandidatin bzw. dem Spitzenkandidaten, mit dem Fraktionsvorstand, mit dem Landesrat und mit den Kreisvorsitzenden das ausdrückliche Vorschlagsrecht für die Listenplätze 2 bis 5.

Dabei sollen **Vorschläge der/des Spitzenkandidat/in/en** im Sinne eines **Kompetenzteams** besonders berücksichtigt werden. Die Nominierung erfolgt in einer gemeinsamen Beratung nach Abschluss der Nominierungen nach den Abs. 1 bis 3.

Soweit dabei Personen, die bereits nach Abs. 2 oder 3 nominiert wurden, auf einen Listenplatz zwischen 2 und 5 vorgeschlagen werden, besteht **für die dadurch frei werdenden Listenplätze ebenfalls ein Vorschlagsrecht des Landesvorstandes**.

(5) Der Landesvorstand bestimmt die Reihenfolge der Kreisverbände (Zuordnung der Kreisverbände zu den Nummern I bis XIII) **und gewährleistet die Mindestquotierung** laut Satzung **bis zum Listenplatz 20**. Er kann dazu die Vorschläge zwischen Listenplatz 2 und Listenplatz 20 untereinander tauschen.

(6) Zur Sicherung eines großen Gestaltungsspielraumes für die Vertreterinnen und Vertreter der LandesvertreterInnenversammlung können Vorschläge für die Listenplätze 21 bis 30 **ausschließlich aus der Mitte der Versammlung** erfolgen.

Soweit dabei Personen gewählt werden, die bereits auf einen nachfolgenden Listenplatz (31-60) vorgeschlagen waren, erfolgen neue Vorschläge für diesen nachfolgenden Listenplatz ebenfalls aus der Mitte der Versammlung.

## **DIE LINKE. Sachsen**

### **3. Tagung des 14. Landesparteitages**

**(7) Alternativvorschläge aus der Mitte der Versammlung bleiben zu allen Listenplätzen unbenommen.**

#### **§ 7 Wahlverfahren**

(1) Die Wahl der Landesliste auf der LandesvertreterInnenversammlung erfolgt in Einzelwahlen gemäß § 5 WO (Wahl für unterschiedliche Parteiämter oder Mandate), wobei **bis Listenplatz 20** und **ab Listenplatz 31** immer **über fünf (oder zehn) aufeinanderfolgende Listenplätze parallel** abgestimmt wird.

Über **die Listenplätze 21 bis 30** wird **einzel**n abgestimmt, wobei über nachfolgende Listenplätze parallel abgestimmt werden kann, wenn nur ein Vorschlag für einen Listenplatz vorliegt.

(2) Erhält in einer Einzelwahl niemand die absolute Mehrheit, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Bestplatzierten statt. Erhält die oder der einzige Kandidierende nicht die absolute Mehrheit findet eine Neuwahl mit Vorschlägen aus der Mitte der Versammlung statt.

# DIE LINKE. Sachsen

## 3. Tagung des 14. Landesparteitages

### Anlage 1

Verbindliche Vorschlagsrechte für die Listenplätze ... :

1	Mitgliederentscheid	31	Kreisverband I
2	Landesvorstand	32	Kreisverband II
3	Landesvorstand	33	Kreisverband III
4	Landesvorstand	34	Kreisverband IV
5	Landesvorstand	35	linksjugend
6	Kreisverband I	36	Kreisverband V
7	Kreisverband II	37	Kreisverband VI
8	Kreisverband III	38	Kreisverband VII
9	Kreisverband IV	39	Kreisverband VIII
10	linksjugend	40	linksjugend
11	Kreisverband V	41	Kreisverband IX
12	Kreisverband VI	42	Kreisverband X
13	Kreisverband VII	43	Kreisverband XI
14	Kreisverband VIII	44	Kreisverband XII
15	linksjugend	45	Kreisverband XIII
16	Kreisverband IX	46	Kreisverband XIII
17	Kreisverband X	47	Kreisverband XII
18	Kreisverband XI	48	Kreisverband XI
19	Kreisverband XII	49	Kreisverband X
20	Kreisverband XIII	50	Kreisverband IX
21	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	51	linksjugend
22	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	52	Kreisverband VIII
23	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	53	Kreisverband VII
24	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	54	Kreisverband VI
25	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	55	Kreisverband V
26	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	56	linksjugend
27	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	57	Kreisverband IV
28	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	58	Kreisverband III
29	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	59	Kreisverband II
30	aus der Mitte der LandesvertreterInnensammlung	60	Kreisverband I

#### Entscheidung des Parteitages

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_